Diese heißen Tage

haben unsere Preise tüchtig zusammengeschmolzen

—o—

Glaswaare

war noch niemals in der Geschichte unseres Ladens so billig als wie zur gegenwärtigen Zeit. Verfolgt diese Angaben:

Hübsche T Sets, zu 24, 40 und 49 Cents.

Tisch Glaswaare, Sellerie Trays, Käse Teller, Oliven Behälter, Rahm Töpfchen, Beeren Teller und alles in dieser Linie zum Tisch Gebrauch, **4 und 10 Cents.**

Wirthschafts-Waaren.

Unsere Auswahl übertrifft alle anderen an Qualität und Billigkeit. Champagner, Claret, Wein, Cocktail, heißer Schnaps, Schnaps, Bier, Soda und alle Sorten von Gläsern,

das Dutzend 48 Cents, und aufwärts.

Neuer 4 Cents Laden,

John H. Ladwig. **310 Lackawanna Avenue.**

Südseite Anzeigen.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Henry Armbrust,
Fleischwaaren-Geschäft,
627—629 Cedar Ave.,
Ecke Willow Straße.
Alle Diejenigen, welche Wurst und Fleisch in größeren oder kleineren Quantitäten gebrauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden, ihre Einkäufe in dem neuen Laden zu machen. Je den Tag frisches Fleisch jeder Art und Würste der besten Qualität zu so niedrigen Preisen, wie sie nirgends sonst zu finden sind. Telephon No. 2982.

Gebrüder Schneider,
Plumbers und Metall-Arbeiter,
601 und 603 Cedar Avenue.
Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren, für Bauleute und zum Hausgebrauch.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Ueber 30 Jahre erprobt!
Dr. RICHTER'S
weltberühmter
"Anker" Pain Expeller
ist das Beste was es giebt gegen
Rheumatismus, Gicht, Neuralgie, Hüftweh, etc.
und RHEUMATISCHE BESCHWERDEN ALLER ART.
25c. und 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst
F. Ad. Richter & Co.
215 Pearl Street, New York.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Michael McHale erhielt am Dienstag einen Fuß bös zerdrückt, als an der Ecke von Lackawanna und Washington Avenues ein Wagen denselben überfuhr.

— Dr. George Luxemburger von Spruce Straße wohnte letzte Woche der 32. jährlichen Versammlung der Zahnärzte des Staates in Reading, Pa., bei.

— Die für Donnerstag Abend anberaumte Versammlung des Select Councils fand nicht statt, da sich nicht genügende Mitglieder einstellten, um ein Quorum zu bilden.

— Edwin E. Everhart, der berüchtigte, will sich durch ein Bankerottverfahren jetzt aller gegen ihn ausstehenden Schulden entlasten; in diesem Falle wird Rinsland das Nachsehen haben.

— Edward Geary, der in Diensten der Scranton Railway Companie stand und derselben 72 Pfund Kupferdraht stahl, wanderte am Dienstag in Ermangelung von Bürgschaft in's Gefängniß.

— Ein wohlgetroffenes Oelgemälde des verst. Richter Günster ist von dem Künstler empfangen worden und soll am 13. August formell präsentirt und im Hauptgerichtszimmer aufgehängt werden.

— Harry Burke, ein im Lackawanna Valley Haus angestellter Knabe, fiel am Donnerstag durch ein Glasplattenfenster, das er reinigte und erhielt die Hände, Gesicht und Kopf bös zerschnitten und zerschunden.

— In den Zimmern des B. Silverstone an Lackawanna Avenue wurde am vergangenen Donnerstag Morgen ein Feuer entdeckt, das von der durch Kasten 15 alarmirten Feuerwehr prompt ohne weiteren Schaden gelöscht werden konnte.

— Der 24 Jahre alte Howard Tripp, dessen Eltern an Adams Avenue wohnen, entrann letzte Woche in Cleveland, O., beim Baden, als er von Krämpfen erfaßt wurde. Sein Körper wurde hierher gebracht und am Samstag beigesetzt.

— Robert Edelsohn von Lackawanna Avenue, ein früherer Liebhaber der Anna Moore von Penn Avenue, mußte am Samstag $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen stellen, weil er es verweigerte, der Anna einen geliehenen Diamantring zurück zu geben.

— F. P. Hamilton, Zugmeister der Lackawanna Eisenbahn Companie, mußte am Freitag nach seiner Heimath in Paterson, N. J., abreisen; sein Sohn verletzte sich am 4. Juli durch Feuerwerk ein Auge derart, daß befürchtet wird, es werde ihm vollständig erblinden.

— Mit dem Aufräumen der Ruinen des Coal Exchange Feuers ist bereits begonnen worden, nachdem die Versicherungs Agenten den Schaden festgestellt hatten. Sobald aufgeräumt ist, wird das Gebäude reparirt werden, was so schnell wie möglich geschehen soll.

— Zwei weiße Frauen, Fannie Hines und Lizzie Carroll, und drei farbige Männer, Edward Carroll, John Lewis und Simon Snyder, wurden in einem Hause an Gibson Straße früh am Freitag Morgen arretirt und je $5 bestraft, weil sie sich unordentlich betrugen und Radau machten.

— Ein überladener elektrischer Draht vor Gebr. Kramers Laden an Lackawanna Avenue brannte am Freitag Abend dessen Isulation ab und hierauf erfolgte ein Flammen und Knattern, sodaß man es für rathsam hielt, die Phönix Companie zu benachrichtigen; nachdem der Draht durchschnitten ward, war jede Gefahr vorbei.

— Scheriff und Frau Clarence E. Pryor, die seit drei Monaten die verschiedenen Länder in Europa durchreisten, sind am Freitag gesund und munter hierher zurückgekehrt. Ihre Reise ward auch nicht durch den geringsten Unfall beeinträchtigt und erwies sich daher als eine sehr angenehme, die sie in vollen Zügen genossen.

— Herr Ignatz Jmeitopf, seit den letzten paar Jahren bei Herrn Louis Lohmann angestellt, hat am Dienstag die „Office" Wirthschaft No. 105 Wyoming Avenue übernommen und wird sich freuen, daselbst einen Besuch seiner zahlreichen Freunde und Bekannten zu empfangen. Er wird immer das Beste in seinem Geschäfte führen und bestrebt sein, durch freundliche und zuvorkommende Bedienung alle Kunden zufrieden zu stellen.

— George Brown, der Frau Mary Decker von ihrer Porch ein Faß Bier stahl, stellte am Montag auf eine diesbezügliche Anklage $600 Bürgschaft.

— Die Star Match Companie von hier erhielt am Montag im Staate New Jersey einen Freibrief und wird in Kurzem eine Zündholz Fabrick errichten lassen.

— E. M. Quackenboß von hier, der die Etiquetten von mehreren Patent Medizinen fälschte, wurde kürzlich in Cleveland, O., arretirt, hierher zurückgebracht und am Montag, als er die geforderte $2,000 Bürgschaft nicht leisten konnte, in's Gefängniß gesandt.

— Die Wohnung des Albert Stokes an Prescott Avenue wurde am Samstag Nachmittag vom Blitz getroffen, der ein großes Loch in das Dach riß; trotzdem kein Feuer entstand, ward doch ein Alarm von Kasten 128 gegeben und die Feuerwehr hatte einen tüchtigen Galopp für nichts.

— Das hiesige Wetter Bureau wird in dem Connell Gebäude an Washington Avenue installirt werden; nachdem es sich ergeben hatte, daß dies der einzige Platz dafür ist, gab Congreßmann Connell dazu seine Einwilligung und die nöthigen Apparate werden jetzt daselbst aufgestellt.

— Anthony Gordon vom centralen Stadttheile, der am 4. Juli zu Heart Lake die berauschenden Getränke gelegentlich der Briefträger Excursion ohne Lizens verkauft haben soll, stellte am Montag auf die diesbezügliche Anklage $500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen.

— In dem Erdgeschoß der Klein'schen Liquörhandlung an Penn Avenue brach am Donnerstag Abend etwa ½7 Uhr ein Feuer aus, für welches ein Alarm von Kasten 13 gegeben wurde. Ehe der Brand an Ausdehnung gewann und Schaden anrichtete, hatte die Feuerwehr ihn bewältigt.

— Eine sog. Ratifikations Versammlung der Demokraten der Stadt wird am Samstag Abend auf den Orchard Grundstück in Süd Scranton abgehalten, um das Nationalticket und die Platform zu indossiren; mehrere Redner von nationalem Rufe werden an der Versammlung theilnehmen.

— John Kennedy, an Adams Avenue im Green Ridge Theile wohnhaft, wurde spät am Freitag Nacht an Washington Avenue bei Price & Howarth's Holzhof von drei Kerlen angehalten, die zuerst seine Taschen durchsuchten, sie aber leer fanden und ihn dann aus Aerger darüber schlugen und traten.

— In einem Hinterzimmer über Brown & McCann's Hutladen an Wyoming Avenue entstand am Samstag Nachmittag um 1 Uhr ein Brand und ein Alarm wurde von Kasten 22 gegeben; als die Feuerwehr eintraf, hatte ein Frl. Early, die daselbst wohnt, die Flammen mit ein paar Eimern Wasser gelöscht.

— Die Men's Union hat nun auch mit der Aufräumung von Bordellen begonnen, anstatt aber deren Insassen zu arretiren, werden die Eigenthümer der Gebäude benachrichtigt, sich ihre anstößigen Miether vom Halse zu schaffen; geschieht dies nicht innerhalb einer festgesetzten Frist, so werden Jene verklagt werden.

— Schmerzen, quälende, anhaltende Schmerzen! Wie schwer sind dieselben zu ertragen! Welch' eine Wohlthat ist es, so schnell wie möglich davon befreit werden zu können! Für kein Heilmittel wird der Leidende dankbarer sein, wie für den weltberühmten „Anker" Pain Expeller, da es gegen Rheumatismus, Gicht, Neuralgia und ähnliche Schmerzen nichts besseres giebt. Nur 25 Cents und 50 Cents per Flasche.

— In dem Bordell der Nellie Bly an Raymond Court gab es früh am Montag Morgen einen allgemeinen Krawall, worauf die Polizei einschritt und sechs Männer und drei Frauen arretirte; die Bly erhielt mehrere Fußtritte ins Gesicht, welche sie lebenslänglich entstellen werden. Am Dienstag wurde die Bly um $25, die anderen Erwischten um je $5 bestraft, während der Wirth Edward Horn von Franklin Avenue, der die Frau angriff, $300 Bürgschaft stellen mußte.

— Der schwere Regensturm, mit Donner und Blitz begleitet, der am Freitag Nachmittag gegen Abend diese Gegend heimgesuchte, hat allenthalben bedeutenden Schaden angerichtet: viele Gebäude wurden vom Blitz beschädigt, Keller überfluthet und Straßen stark ausgewaschen; die Straßenbahn Companie hatte auch unter dem Sturme zu leiden und mußte theilweise den Betrieb einstellen. Mehrere Personen wurden durch Blitzsträhle betäubt und der 15jährige John Loftus von Crown Avenue, den ein Blitzstrahl traf, bös verletzt.

— Fünf weitere angebliche Uebertreter des Lizensgesetzes wurden am Donnerstag auf die Anklage der Men's Union arretirt und unter Bürgschaft gestellt; es sind Geo. Wünsch, West Lackawanna Avenue, Sonntagsverkauf; O'Connor & Walsh, Lackawanna Avenue, Sonntagsverkauf; John J. Gettings, Lafayette Straße, ungesetzlichen Verkauf; J. C. Taylor, Nord Neunte Straße, ungesetzlichem Verkauf. Folgende Personen, von der Union am Freitag angeklagt, stellten sämmtlich Bürgschaft, indem sie auf ein Verhör verzichteten: J. E Morris, Fünfzehnte Straße, Sonntagsverkauf; W. S. Roos, West Scranton, Sonntagsverkauf; John R. Edwards, West Scranton, unlizensirter Verkauf; Patrick J. Glynn, Jackson Straße, unlizensirter Verkauf; John Luken, Capouse Avenue, unlizensirter Verkauf; Thos. E Jones, Hampton und Zwölfter Straße, unlizensirter Verkauf. Am Samstag stellte Anthony Dunraven von Cedar Avenue wegen ungesetzlichem Verkauf Bürgschaft für sein Erscheinen vor Gericht. Weitere Uebertreter des Lizensgesetzes stellten am Montag wie folgt Bürgschaft: Margaret Burns von Nord Main Avenue, James T. Kearney, Jackson Straße und Martin Rubega, Prospect Avenue.

— H. E. Paine wurde am Dienstag als Nachfolger des E. M. Tewkesbury, als Common Councilmann von der 9. Ward erwählt; Opposition hatte er keine.

— Das Obergericht entschied, das Richard Little seinen vollen Termin absitzen muß, zu welchem er als Verläumder des Col. E. H. Ripple verurtheilt wurde.

— Richter Kelly verweigerte es am Dienstag, die Lizens der Boulevard Companie, welche derselben erlaubt, im Nay Aug Park Zoll zu erheben, rückgängig zu machen; alle drei Richter waren zu Gunsten der Entscheidung, da die Stadt nichts stichhaltiges dagegen vorbrachte.

— Der Scranton Grütli Verein erwählte in seiner letzten General-Versammlung folgende Beamte: Präsident, John Anderegg; Vice Präsident, Rudolph Traub; Corr. Sekretär, Arnold Roth; Fin. Sekretär, Caspar Frutiger; Schatzmeister, Henry Frey; Bibliothekar, Caspar Fuhrer.

— Eugene F. Carroll und seine Gattin, ließen am Montag gegen die Scranton Railway Companie eine Entschädigungsklage für $10,000 eintragen, weil letztere am letzten 7. August auf einem Straßenbahnwagen an Lackawanna Avenue am Rückgrat verletzt wurde, als der Bahnwagen plötzlich in Bewegung gesetzt wurde.

— Die Menagerie im Nay Aug Park wird noch im Laufe dieser Woche auf die östliche Seite des Roaring Brook verlegt werden, wo mehr Raum ist und dieselbe den geplanten Verbesserungen aus dem Wege ist. Die Brooks Kohlenmine soll auch eröffnet werden; sie wird durch Elektrizität erleuchtet und mit Bretter Seitenwegen versehen werden.

Fataler Zusammenstoß von Straßenbahnwagen zu Old Forge.

Am Sonntag Vormittag etwa ½10 Uhr stießen in der Höhlung, die Rendham von Fallon's Corners zu Mudtown trennt, zwei Straßenbahnwagen der Dunmore Line zusammen, wobei eine Person fatal und elf andere mehr oder wenig bös verletzt wurden. Der fatal Verletzte, der Motormann S. S. Westbrook von Brooklyn, Susq. County, erhielt beide Knochen des rechten Armes, rechtes Bein und linke Hüfte gebrochen und auch innerliche Verletzungen, denen er am Abend erlag; die anderen Verunglückten sind: Frau John Lewis, Süd Main Avenue, verletztes Rückgrat; Frau Daniel Morgan, Price Straße und Van Buren Avenue, verrenktes Knie, zerschundenes Bein, zerschnittener Kopf und innerliche Verletzungen; Daniel Morgan, Gatte der letzgenannten, zerschnittenes und zerschundenes Knie; Frau John Brown, Monroe Avenue, Dunmore, Schnitt an der rechten Kopfseite; Frau James Williams, Walyburn Straße, Schrammen und durch die Erschütterung besinnungslos gemacht; Frau Patrick Jugde, Old Forge, linkes Bein bös zerschunden und linkes Handgelenk zerschnitten; Frau James Cardwell, Grove Straße, Taylor, Schrammen am rechten Bein; Harry M. Watres, Pittsburg, verrenkter Fußknöchel; Patrick Grady, Forty Fort, leichte Schnitte und Schrammen; Wm. Landborough, Forty Fort, leichte Schnitte und Schrammen. An der Unglücksstelle macht das Geleise eine scharfe Biegung und es war den beiden Motorlenkern unmöglich einander zu sehen, bis ihre Bahnwagen zu nahe einander waren, um den Unfall zu vermeiden; sie wähnten beide, daß sie das Wegerecht hatten, denn irgend jemand — wahrscheinlich muthwillige Rangen, hatten mit den Weichenlichtern, die als Signale benutzt werden, Unfug getrieben. Bahnwagen No. 8, mit 62 Passagieren, befand sich auf dem Wege nach Duryea und war unter Aufsicht des Motormans Westbrook und Condukteurs H. McMillan; Bahnwagen No. 39, mit 5 Passagieren und unter Aufsicht des Condukteurs H. C. Hartman und Motormans Charles Newcombe, lief Scrantonwärts; letztere konnten sich sämmtlich durch Abspringen retten, doch Motorman Westbrook, der auch die Gelegenheit dazu hatte, verschmähte dies und blieb auf seinem Posten, bis der Krach erfolgte. Seiner wirklich heroischen Handlung, die ihm das Leben kostete, ist es auch zu verdanken, daß nur 11 Passagieren seines Bahnwagens verletzt wurden, denn er brachte es fertig, seinen Bahnwagen so zu Bremsen, daß die anderen Passagiere, die nicht voran saßen, unverletzt abspringen konnten, indem der andere Bahnwagen seinen nicht so tief durchschnitt. Nach dem Unfall eilten sofort Nahewohnende zur Hülfe und den Verletzten ward alle mögliche Erleichterung verschafft, bis Aerzte eintrafen, sie verbanden und sie dann mit von der Traction Companie gelieferten Kutschen fortfuhren. Eine Anzahl Angestellte der Traction Companie erschienen ebenfalls mit dem Wrack-Bahnwagen, denen es gelang, in drei Stunden das Geleise wieder zur Benutzung frei zu machen. Da es unzweifelhaft erscheint, daß mit den Signallichtern Unfug getrieben und so das Unglück herbeigeführt wurde, so hat sich die Traction Companie entschlossen, $200 Belohnung zu zahlen für irgend welche Auskunft, welche das Ergreifen des Schuldigen ermöglichen wird. Coroner Roberts wird ebenfalls versuchen, die näheren Umstände festzustellen.

Taubheit kann nicht geheilt

werden durch lokale Applikationen, weil sie den kranken Theil des Ohres nicht erreichen können. Es giebt nur einen Weg, die Taubheit zu kuriren, und der ist durch constitutionelle Heilmittel. Taubheit wird durch einen entzündeten Zustand der schleimigen Auskleidung der Eustachischen Röhre verursacht. Wenn diese Röhre sich entzündet, hat ihr einen rumpelnden Ton oder unvollkommenes Gehör; und wenn sie ganz geschlossen ist, erfolgt Taubheit, und wenn die Entzündung nicht gehoben und diese Röhre wieder in ihren gehörigen Zustand versetzt werden kann, wird das Gehör für immer zerstört werden; neun Fälle unter zehn werden durch Katarrh verursacht, welcher nichts als ein entzündeter Zustand der schleimigen Oberflächen ist.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden (durch Katarrh verursachten) Fall von Taubheit geben, den wir nicht durch Einnehmen von Hall's Katarrh-Kur heilen können. Laßt Euch umsonst Cirkulare kommen.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.
☞ Verkauft von allen Apothekern, 75 Cts.
Hall's Familien Pillen sind die besten.

Afrikanischer Kriegsschauplatz.

Krüger noch immer zum Weiterkämpfen entschlossen.

Der Cordon um General De Wet herum erscheint immer noch sehr lose und weit ausgedehnt. Nach Depeschen von der Front ist er noch immer nicht in die Enge getrieben. Der Correspondent des „Daily Telegraph" versuchte am 4. Juli den Präsidenten Krüger in Watervalonder zu interviewen. Herr Krüger war dortselbst, beauftragte aber Staatssecretär Reitz zu sprechen. Der Secretär sagte: „Wir brauchen den Frieden nicht zu diskutiren. Präsident Krüger wünscht, daß ich wiederhole, was er wieder und wieder gesagt hat. Die Südafrikanische Republik wird für ihre Unabhängigkeit kämpfen, so lange noch 500 Burghers am Leben sind und wird sogar noch dann den Kampf fortsetzen. Dies ist unser Einschluß." Dr. Conan Doyle glaubt, wie aus seinem Briefe an das „Britisch Medical Journal" hervorgeht, daß zu einer Zeit 10,000 bis 12,000 Fälle von Unterleibs-Entzündung festgestellt worden sind. In Bloemfontein starben in einem Monat 600 Patienten. Einer Depesche an die „Times" aus Lorenzo Marques zufolge sind, wie der dortige Transvaal Consul bekannt gibt, von Neuem 800 britische Gefangene in Nooitgedacht eingetroffen.

Buren angeblich von Gen. Padget aus einer starken Stellung vertrieben.

Gen. Padget befindet sich auf dem Marsche nach dem von De Wet gehaltenen Landstriche. Lord Roberts depeschirte Freitag aus Pretoria: „Podget kämpfte am 3. Juli bei Pleistrfontein mit Erfolg gegen den Feind. Er trieb denselben aus einer sehr starken Position über Leeuwekop nach Broncixfontein, wo er die Nacht Bivouak bezog. Er folgte dem Feinde und befand sich am Nachmittage des 4. Juli in Blaauwkopje, 15 Meilen nordwestlich von Bethlehem.

In Bethlehem sollen sich sämmtliche Beamte der Steyn'schen Regierung befinden, mit Ausnahme des Schatzamtssecretärs, der sich nach Brade begeben hat. Bethlehem ist als Hauptstadt proclamirt worden. Steyn soll in die Berge geflohen sein. Buller meldet, daß die Linie nach Heidelberg wiederhergestellt und so die Bahnverbindung zwischen Pretoria und Natal vervollständigt ist. Aus Lorenzo Marques wird berichtet, daß die Buren erneute Thätigkeit zeigen. Eine britische Heeresabtheilung soll sich innerhalb 40 Meilen von Koomatipoort befinden. Der Correspondent der Times in Lorenzo Marques will wissen, daß Präsident Steyn und Christian Dewet die einzigen Hindernisse sind, die der Beendigung des Krieges in Südafrika im Wege stehen.

Gen. Roberts berichtet über zwei Gefechte.

Im Kriegsamt ist Montag die folgende Depesche von Lord Roberts eingelaufen: „Pretoria, 8. Juli. Da der Feind seit einigen Tagen unsere Bahnverbindungen dadurch bedrohte, daß er unsere rechte Flanke zu umgehen suchte, wies ich Hutton am 5. Juli an, mit berittener Infanterie Mahon zu verstärken und die Buren noch dem Osten gegen Broemkfstelespruit zu treiben. Diese Befehle wurden von Mahon am Freitag und Samstag in wirksamster Weise zur Ausführung gebracht, als derselbe von 3000 Buren mit sechs Maximgeschützen angegriffen wurde. Auf unserer Seite wurden zwei Officiere, einschließlich Capitän Nelles von der canadischen berittenen Infanterie, und 26 Mann verwundet. Steyn verließ Bethlehem in der Nacht vom 4. Juli und begab sich nach Fouriesberg, zwischen Bethlehem und Ficksburg, begleitet von Christian De Wet und anderen Commandanten mit Freistaat-Truppen, die ungefähr 3000 Mann zählten. Hanbury-Tracy, der Commandant von Rustenburg, berichtet, daß eine Anzahl Buren unter dem Commando von Linmer gestern zu ihm kamen und ihn zur Uebergabe der Stadt und Garnison aufforderten. Hanbury-Tracy gab zur Antwort, daß er nicht daran denke, Rustenburg zu verlassen. Darauf eröffnete der Feind ein heftiges Artilleriefeuer und suchte die Höhen zu nehmen, hatte aber keinen Erfolg, da die Arrangements Hanbury-Tracys und seiner Officiere sehr gut waren. Schließlich wurden die Buren mit Hilfe von Holdsworth und seiner Husaren zurückgetrieben. Letztere machten mit den Truppen des Obersten Airie einen Eilmarsch von 48 Meilen aus der Gegend von Zerust, als sie hörten, daß Rustenburg bedroht sei. Der Feind erlitt schwere Verluste. Fünf Buren wurden zu Gefangenen gemacht. Unsere Verluste waren: Zwei Mann todt, vier Mann, darunter ein Officier, verwundet."

Vermischte Nachrichten.

Es ist klar, daß Lord Roberts den Krieg in Südafrika noch nicht für beendet ansieht, da er die Rückkehr von Civilisten verhindert und die Bergwerksleute nach Bloemfontein zurückbeordert. Es heißt, daß er glaube, drei Monate würden noch vergehen, ehe die Angelegenheiten so in Ordnung gebracht sein werden, daß die Wiederaufnahme der Geschäfte gestattet werden kann. Eine große Colonne Briten soll sich, wie von Neuem berichtet wird, in Swaziland befinnen.

Die Buren machten letzte Woche einen entschlossenen Versuch, Ficksburg (Oranje Freistaat) wieder zu nehmen. Sie griffen den Platz um Mitternacht an. Der Kampf war kurz, aber heftig, und dauerte eine Stunde. Die Verbündeten wurden zurückgeschlagen.

Der Kapstadter Correspondent des „Standard" sagt unterm Montag Datum: „Die Postbehörden haben eine Bekanntmachung erlassen, das Civil-Postsachen für Johannesburg nicht befördert werden. Dies mit der Thatsache, daß für Pretoria bestimmte Telegramme nicht angenommen werden, verursacht Beunruhigung."

Die Afrikander-Bewegung, besondere Rassen-Handelsvereinigungen in der Capcolonie zu begründen, um die britischen Importeure zu boycotten, macht über alles erwarten gute Fortschritte.

J. D. Williams und Bro.,

312—314 Lackawanna Ave.

Unsere Linie von Kinderkutschen und Go-Carts

zum schlafen und mit festen Rücken, mit oder ohne Polsterei, wird als die größte und vollständigste in der Stadt anerkannt und Käufer erhalten ebenfalls die Versicherung, daß die Preise recht sind.

Fahrräder von verschiedenen Fabrikaten

und den neuesten und verbesserten Modellen, die besten für das geringste Geld, sind mit uns eine Spezialität und wir halten eine vollständige Linie derselben an Hand. Unsere Preise werden Sie überraschen, da wir mit einer Herabsetzung von den Katalogpreisen verkaufen.

Zuckerwaaren und Eis-Cream

im Groß- und Kleinverkauf. Das reinste und beste welches fabrizirt wird. Vergeßt nicht uns zu besuchen, wenn Ihr etwas in unserer Linie nöthig habt, da wir niemals verfehlen, im Preise sowie der Qualität vollständige Zufriedenheit zu geben.

Es sind bereits 215,000 Pfund Sterling zu dem Fond gezeichnet worden.

Der Correspondent der „Times" in Lorenzo Marques sagt unterm 7. Juli: „Eine allgemeine Bewegung von Burenansiedlern nach dem Gezaland, in portugiesischem Gebiet, scheint in Ausführung begriffen zu sein. Schon sind große Heerden über die Grenze getrieben worden. Die Bewegung ist den Portugiesen willkommen.

Letzte Nachrichten.

Den letzten Depeschen zufolge sind die Buren wieder einmal durch die britischen Erfolge entmuthigt und die Aussichten für Etablirung des Friedens sollen gut sein.

Kaiserin regiert wieder in Peking.

Aus chinesischen officiellen Quellen kam Dienstag die überraschende Nachricht, daß die Kaiserin-Wittwe, über die im Laufe der letzten zwei Wochen so verschiedenartige Berichte einliefen, nämlich daß sie geflohen, vergiftet und unheilbar irrsinnig, schließlich aber auch todt sei, jetzt wieder die Zügel der Regierung ergriffen habe, wie nachstehende Depesche besagt: „Shanghai, 10. Juli. Um zehn Montag Abend lief hier aus officieller Quelle die Nachricht ein, daß die Kaiserin am 30. Juni d. J. die Regierung übernommen und Fung Lu zum Premierminister ernannt habe. Wie gesagt wird, soll sie durch einen Courier Depeschen nach Nanking geschickt haben, die den Vicekönigen in den Yantsekiang-Provinzen ihren Dank für deren Loyalität ausdrücken und ihnen zugleich empfehlen sollte, die Ausländer unter allen Umständen zu schützen. Der 30. Juni, wo sich dieser Regierungswechsel vollzogen haben soll, ward bekanntlich auch als der Tag angegeben, an dem alle Ausländer in Peking niedergemetzelt worden sein sollen. Das Telegramm von Shengh, dem Generaldirektor des Eisenbahn- und Postwesens in den nördlichen Provinzen, an den chinesischen Gesandten in Washington, lautend, daß die kaiserliche Regierung die Legationen schütze, scheint mit dieser Depesche zu harmoniren. Man fragt sich aber, und das mit Recht, warum den Gesandten, wenn sie wirklich beschützt werden, nicht erlaubt ist, sich mit der Außewelt in Verbindung zu setzen.

Philippinenkrieg.

Der Späherdienst auf Luzon hat vorige Woche Opfer gefordert. Elf Amerikaner wurden getödtet und 16 verwundet, wogegen 160 Filipinos getödtet und acht Amerikaner aus den Händen der Insurgenten befreit wurden. Die Filipinos griffen zwischen Indang und Nazi einen Wagenzug an. Das 3. Infanterie-Regiment verlor auf einer Streif-Expedition gegen die Ladrones im Delta des Rio Grande neun Mann. In der Provinz Antiqua auf Panay hatte ein dreistündiger Kampf den Tod oder die Verwundung von 70 Filipinos zur Folge. Die Amerikaner hatten keine Verluste. Die Insurgenten acceptiren langsam die Amnestie-Bedingungen. In einigen Fällen stellen die Amerikaner die Operationen ein, um den Insurgenten eine Gelegenheit zu geben, aus dem Decret Nutzen zu ziehen.

Des Gattinmords angeklagt.

Die deutschen Bewohner der Stadt Indianapolis, Ind., wurden durch die Kunde erschreckt, daß Frau Christian Schildmeier infolge der Mißhandlungen ihres Gatten aus dem Leben geschieden sei. Die Polizei war schon früher von dem Zustand der Frau Schildmeier unterrichtet worden und nahm ihren Gatten wegen Angriffs und Körperverletzung in Haft, welche Anklage jetzt in eine Mord-Anklage umgewandelt wurde. Es wird behauptet, daß Schildmeier noch an dem Sterbebett der von ihm mißhandelten Gattin schimpfte. Schildmeier soll seine Gattin deswegen mißhandelt haben, weil dieselbe von einem in New York lebenden Sohne Geld empfangen hatte und sich weigerte, dasselbe ihrem Gatten auszuhändigen. Dabei kam es zu einem heftigen Streit, und im Verlaufe desselben versetzte Schildmeier seiner Frau mehrere Schläge mit geballter Faust. Die Mißhandelte verlor das Bewußtsein und erlag ihren Verletzungen. Ein Sohn des Paares ist Soldat auf den Philippinen.

Vom Baum erschlagen.

Ein etwa 13 Jahre alter Sohn des Farmers Otto Liebe, welcher im Town Greenbush, ungefähr 9 Meilen westlich von Plymouth, Wis., wohnt, ist Sonntag Abend gegen 6 Uhr, von einem Baum erschlagen werden, welcher während des heftigen Gewitters umgeweht wurde. Man mußte den Baum erst zersägen, ehe man die Leiche unter demselben hervorziehen konnte. Der Sturm, welcher auch in Plymouth seine Gewalt fühlbar machte, war einer der heftigsten seit Jahren. Er entwurzelte Bäume, deckte Dächer ab und wehte Schornsteine um.

Armen-Behörde.

In der Freitag abgehaltenen Sitzung dieser Körperschaft wurde ein Schreiben der Anatomischen Behörde von Pennsylvanien verlesen, das nicht wenig Erörterung zur Folge hatte. Es besteht nemlich ein Staatsgesetz, laut welchem alle Körper von nicht reclaimirten Todten der genannten Behörde überfandt werden müssen, die alle Auslagen bezahlen will und jetzt darauf besteht, daß das Gesetz strikt durchgeführt werden soll. Alle individuellen Mitglieder einer Armen-Behörde, die das Gesetz nicht befolgen, können $500 bestraft werden. Obschon mehrere Mitglieder erklärten, daß ein derartiges Verfahren ihnen herzlos erscheine, so ward doch beschlossen, das Gesetz zu befolgen und eine diesbezügliche Resolution ward einstimmig angenommen. Somit werden in Zukunft solche Todte nicht mehr auf öffentliche Kosten beerdigt, sondern der Anatomischen Behörde übersandt werden. Die gewöhnlichen Routinegeschäfte wurden ebenfalls erledigt und der gewöhnlichen Anzahl von Applikanten für Unterstützung wurden gleichfalls je nach Umständen Erleichterung gegeben.

Feuer in einer Oelanlage.

In den Werken der Standard Oel Gesellschaft in Constable Hook, Bayonne, N. J., brach Donnerstag am frühen Morgen Feuer aus. Das brennende Oel verbreitete sich der oberen Bai entlang und bedrohte das angrenzende Eigenthum. Der Naphtabehälter No. 7 explodirte kurz nach 6 Uhr. Durch die Gewalt der Explosion wurden Fenster zertrümmert und eine Person getödtet, sowie mehrere verletzt. Das Feuer kam während eines Gewitters aus, indem ein Blitzstrahl in den Hof der Anlage fuhr, die über 600 Acres Land bedeckt. Der Nachtwächter King wurde vom Blitz getroffen und gleichzeitig zwei ungeheure Reservoire mit Rohöl, die explodirten. Explosion folgte auf Explosion. Das Feuer verbreitete sich rasch, nicht einmal Wasser bildete ein Hinderniß. Bis 9 Uhr Morgens waren bereits 36 von 365 vorhandenen Rohölbehältern zerstört.

Um 10 Uhr schossen die Flammen 300 Fuß hoch in die Luft und das brennende Oel bedeckte ein Areal von fast einer halben Meile. Die Hitze war so groß, daß die Feuerwehr nicht nahe genug kommen konnte, um viel ausrichten zu können. Eine halbe Stunde später wurde der Gesammtschaden auf $2,500,000 geschätzt. Von den 100 Angestellten scheint keiner um's Leben gekommen zu sein, doch haben mehrere schmerzende Brandwunden davongetragen.

Tausend Europäer, darunter Frauen und Kinder, in Peking erschlagen.

Drei chinesische Diener von Ausländern haben, wie aus guter Quelle verlautet, ihr Entkommen aus Peking bewerkstelligt. Sie bringen die Nachricht, daß alle Ausländer, 1000 an Zahl, einschließlich von 400 Soldaten, 100 Mitgliedern des Zollamtes und einer Anzahl Frauen und Kinder in der britischen Legation aushielten, bis ihre Munition erschöpft war. Die Legation wurde schließlich niedergebrannt und alle Fremden wurden getödtet. Es wird gemeldet, daß Kwang Hsu und die Kaiserin vergiftet worden sind.

Die Befehlshaber der Verbündeten in Tientsin benachrichtigen die Correspondenten, daß es Selbstmord bedeuten würde, angesichts der colossalen kaiserlichen Truppenmacht und der Boxer, die das Land zwischen Tientsin und Peking besetzt halten, mit den jetzt zur Verfügung stehenden Truppen zu versuchen, Peking zu erreichen. Weit davon entfernt, die Offensive zu ergreifen, können die 12,000 Mann internationaler Truppen in Tientsin und die 8000 Mann in Taku und dazwischen liegenden Plätzen kaum die Verbindung aufrecht erhalten. Die Chinesen kämpfen fortwährend in überwältigender Zahl und benutzen weit zahlreichere Artillerie als die Verbündeten.

Wechsel von Wasser.

Wasserwechsel erzeugt oft Sommerkrankheit. Dr. Humphreys' Specifics wird dieselbe kuriren. Je 25 Cents — bei allen Apothekern. Manual frei: Humphreys' Companie, New York.

Neue Anzeigen.

Mädchen verlangt.
Ein fähiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit wird sofort verlangt in No. 422